



Sam musste an Dora, sein großes, weißes Pferd denken. Sie war nicht weit weg, aber wenn er es sich hätte aussuchen können, hätte er die Nacht am liebsten bei ihr im Stall verbracht.

Tante Ei hatte jedoch diese Idee im Keim erstickt. »Nur Pferde leben im Stall«, hatte sie verkündet. »Du, Sam, wohnst auf Burg Falterstaub. Dein Zimmer hier ist vollkommen in Ordnung und ich möchte, dass du es nutzt.«

Sam tat, wie ihm geheißen. Nur Nella diskutierte mit Tante Ei. Er war ins Bett gegangen, aber hatte einfach keinen Schlaf finden können. Er besaß ein Pferd! Und Nella ihr Pony – Kippel! Sicher würde es nun viel einfacher, die restlichen Aufgaben zu erfüllen, und schon bald wäre er ein echter Ritter ... Nella und er könnten

zusammen ausreiten, vielleicht ja sogar in den Wald – wer wusste schon, was für Abenteuer dort auf ...

KRACH!

Irgendetwas war gegen Sams Fenster geflogen –er sprang auf. Tinte verteilte sich über sein Tagebuch und nur ein beherzter Hechtsprung rettete das Tintenfass davor, auf dem Boden zu zerschellen.

KRACH!



Sam rannte zum Fenster, riss es auf und schaute hinaus. Im Halbdunkel der Morgendämmerung konnte er gerade so Nella erkennen, die ihm vom Hof aus zuwinkte. Als sie ihn am Fenster entdeckte, wurde das Winken noch entschiedener. Sam grinste ihr zu und hielt die Daumen hoch. Nella nickte und lief dann in Richtung Stall davon.



»Kosmo!« Sam stupste den schlafenden Kritzelvogel an. »Kosmo! Nella wartet schon auf mich!«

Der Kritzelvogel seufzte. »~~KRAH?~~«

»In Ordnung«, stimmte ihm Sam zu. »Wir sehen uns später.« Dann nahm er seine Schuhe in die Hand und eilte aus dem Zimmer.





Ein paar frühe Vögel übten bereits für ihr Morgenkonzert, als Sam den Stall erreichte, ansonsten war die Welt noch sehr still. Nella guckte aus einer der Boxen hervor: »Ich dachte schon, du würdest NIEMALS kommen«, sagte sie. »Willst du denn gar nicht wissen, was in der Schriftrolle steht? Ich war ganz artig und habe nicht hineingespäht. Nicht ein einziges Mal!«